

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 18 (1931)
Heft: 2

Artikel: Arnold Huggler
Autor: Ganz, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-81919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

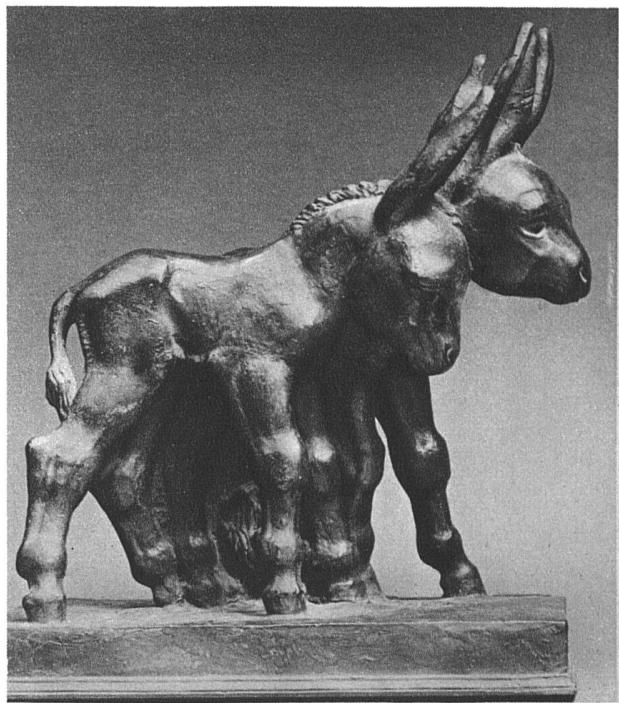
Arnold Huggler

Die Wurzeln von Arnold Hugglers Schaffen ruhen in einer gesunden Freude am Handwerklichen, in einem naturhaften Instinkt für das, was die lebendige Erscheinungswelt an Statuarischem enthält, und in dem ausgesprochenen Bedürfnis dessen, was man in Einem als statisch, plastisch und ornamental beseelt bezeichnen kann. Er ist ein Bildhauer von beruhigender Sachlichkeit, der die formale Klarheit jeder falschen Illusionswirkung vorzieht. Von problematischer Formgymnastik ist er überdies so weit entfernt wie von der Analyse einer malerisch bedingten Psychologie, wie sie als Erbe Rodins, dieses Allvaters moderner Plastik, wenn auch gleichsam nur unter der Oberfläche, bei einem Despiau noch fast unsichtbar nachschwingt. Ein Liebhaber plastischer Naturgebundenheit und Strenge, die oft mehr andeutet als ausdrückt, die sich im Umriss gern zum Ornament erhebt und in der ornamentalen Funktion der statischen Momente ihre geistige Legitimation erfährt. Arnold Hugglers Neigung gilt den frühen Griechen, weil sich dort Einfachheit des Ausdrucks mit der ausgeglichenen Würde der Erscheinung paart. Wie diese Neigung sich fruchtbar auszuwirken vermag, bezeugen die beiden grossen Frauenfiguren, die den Eingang zum Zanggerweg in Zürich schmücken. Auch seine Bildnisköpfe — ein Meinrad Lienert findet sich darunter — zeichnen sich durch die stille Gelassenheit im Ausdruck und die Klarheit des formalen Aufbaus aus. Solche Eigenschaften kommen im besondern auch der Tierplastik zugute, worin Arnold Huggler der Reihe der namhaftesten Künstler beizuzählen ist. Sein prächtiges Brabanter Pferd erinnert an die plastische Vollkommenheit der Artgenossen, die man aus der Tang-Zeit kennt. Seine Jungtiere entzücken durch ihre Grazie wie durch ihre Kraft. In der Rehgruppe für einen Zürcher Brunnen weitet sich auch diese Komponente seines Schaffens bereits zur allgemeineren Bestimmung aus, worin Zürich heute in anerkennenswerter Weise eine alte Tradition neu belebt. Nachahmung empfohlen!

Hermann Ganz.



Junges Eselchen Bronze, 53 cm hoch
Arnold Hugler, Paris



Zwei junge Esel Bronze 1928

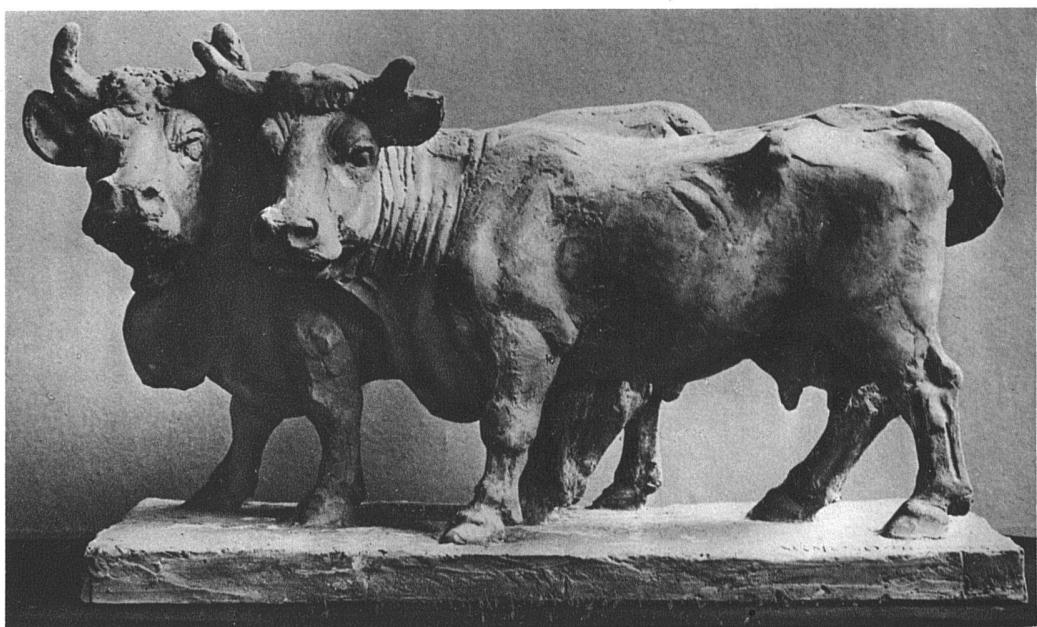


Französische Bulldogge
Bronze, 30 cm hoch 1930



Brabanter Pferd Bronze, 38 cm hoch 1928
Arnold Huggler, Paris

Kühe Englischer Zement, 30 cm hoch





Kinderbüste Bronze, 35 cm hoch 1925

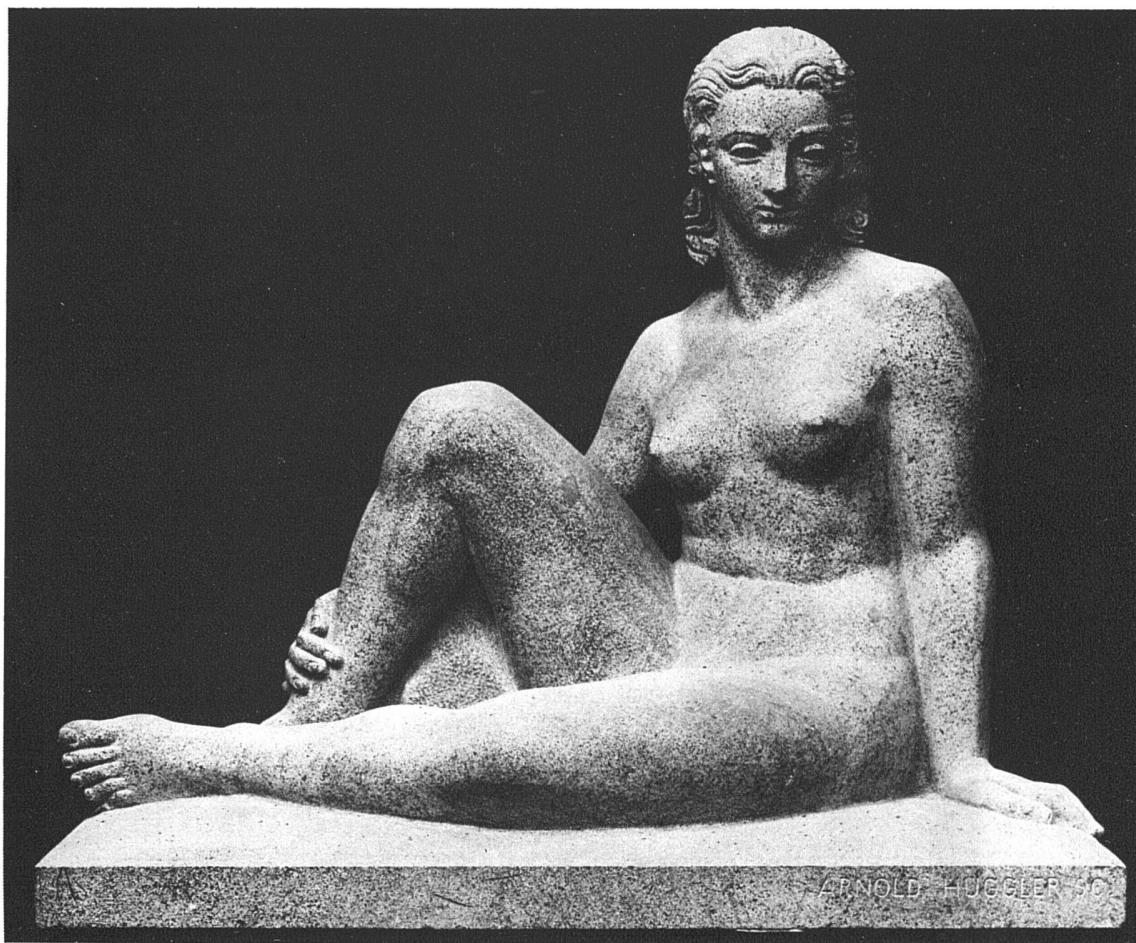


Kinderbüste Stein, 40 cm hoch 1927

Arnold Huggler, Paris



Sitzende. Teilansicht
überlebensgross
Poullenay-Stein
1928

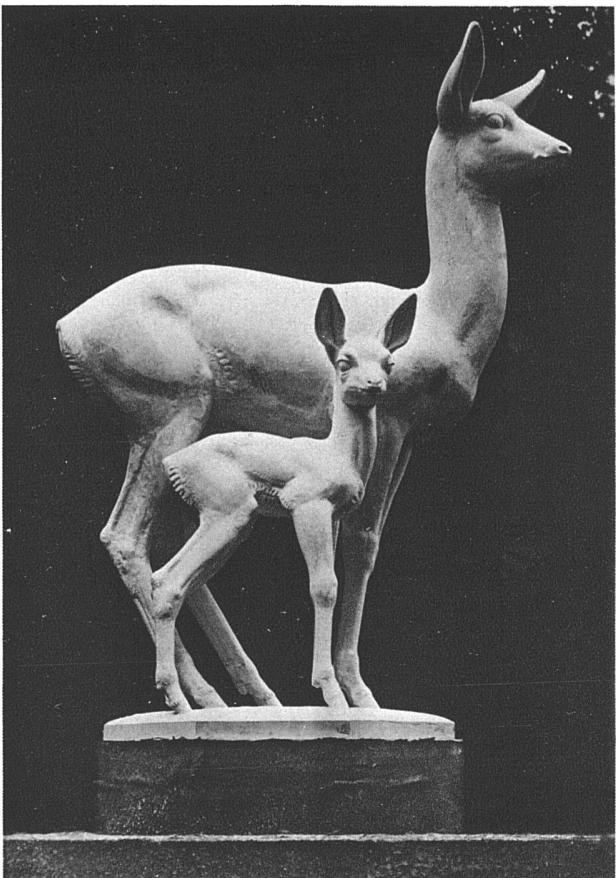


Sitzende, überlebensgross Poullenay-Stein, 1,50 m hoch

Arnold Hugger, Paris

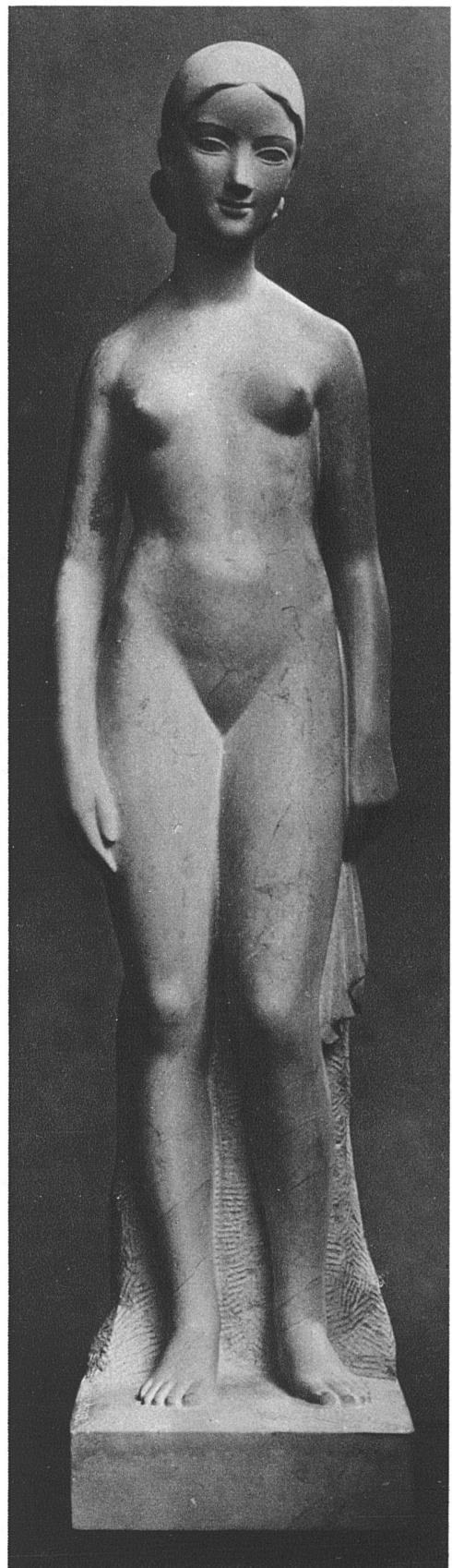
Portalfiguren an der Langmauerstrasse, Eingang Zanggerweg, Zürich 6, überlebensgross Poullenay-Stein 1928



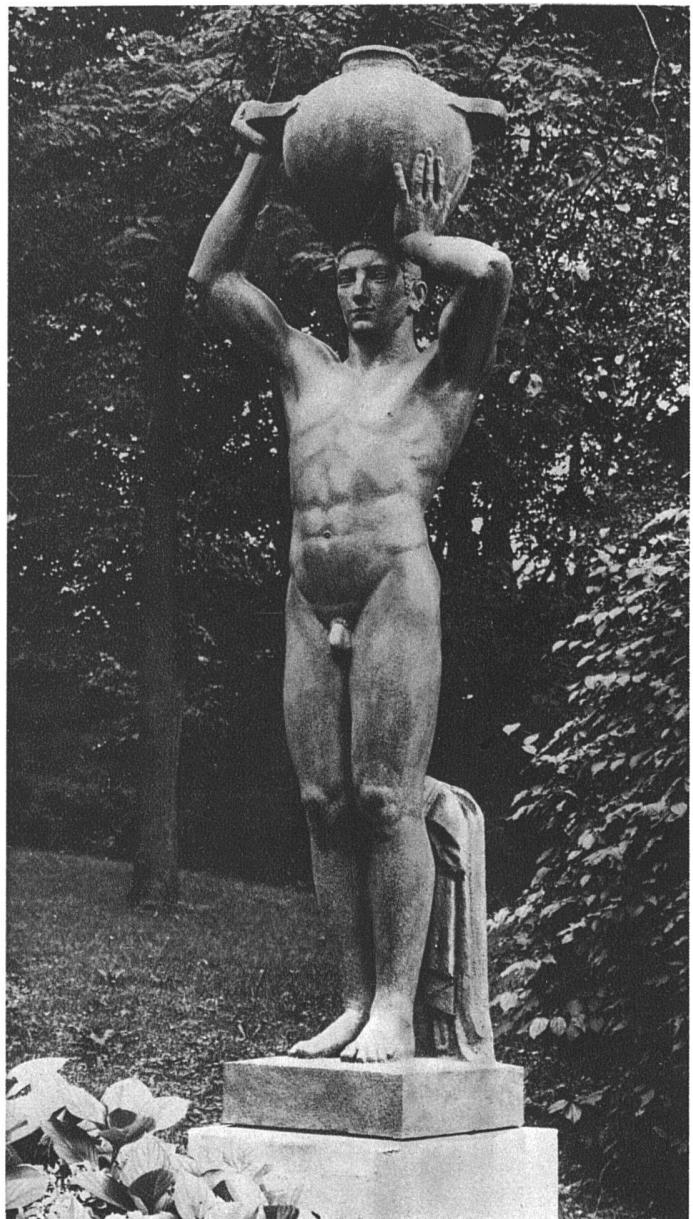
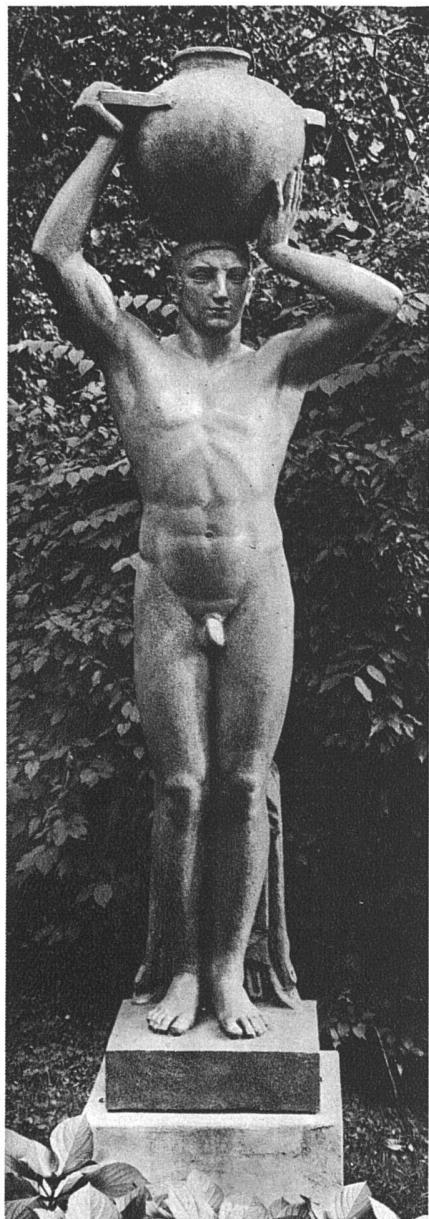


Rehgeiss und Kitzchen
Modell für eine Brunnengruppe in Bronze
1,50 m hoch 1930

Arnold Hugger, Paris



Junges Mädchen
Burgunder Marmor
57 cm hoch 1930



Wasserträger, Gartenfigur in Zürich Kunstein, 2,85 m hoch 1929
Arnold Huggler, Paris